

**CORRESPONDENZ-BLATT DES  
ZOOLOGISCH-  
MINERALOGISCHEN  
VEREINS IN REGENSBURG;  
NR. 1-12, JAHRGANG 6, 1851**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649100538

Correspondenz-blatt des Zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg; Nr. 1-12, Jahrgang  
6, 1851 by Various

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**VARIOUS**

**CORRESPONDENZ-BLATT DES  
ZOOLOGISCH-  
MINERALOGISCHEN  
VEREINS IN REGENSBURG;  
NR. 1-12, JAHRGANG 6, 1851**





**Korrespondenz-Blatt**

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

**Regensburg.**

---

Sechster Jahrgang 1852.

---

**Regensburg** bei **Friedrich Pustet.**



**Korrespondenz-Blatt**  
des  
zoologisch-mineralogischen Vereines  
in  
**Regensburg.**

---

Nr. 1.                      6. Jahrgang.                      1852.

---

**Jahresbericht**  
des zoologisch-mineralogischen Vereines,  
vorgetragen in der Generalversammlung  
am 11. Januar 1852  
von **Dr. Schuch.**

Sie haben heute, am Stiftungstage des Vereins, den Rechenschaftsbericht über das beendete Jahr entgegen zu nehmen. Indem ich diesen Ihrer Beurtheilung vorlege, erlaube ich mir, ihn mit einigen kurzen Bemerkungen zu begleiten.

Die inneren und äusseren Verhältnisse des Vereins haben in diesem Jahre eine Veränderung nicht erlitten. Der Eifer, welcher für wissenschaftliche Bestrebungen in den letzten Jahren überhaupt abgekühlt war, ist neu erwacht, und es hat sich in unserm Vereine eine geregelte Thätigkeit hergestellt, die für die Zukunft das Beste hoffen lässt. Allenthalben macht sich die Ueberzeugung geltend, dass nur die Erkenntniss der Natur dankbare Belehrung und Zufriedenheit biete. — Für den geregelten und sichern Entwicklungsgang des Vereines liegt die beste Bürgschaft in der ehrenden Theilnahme, die ihm viele gelehrte Gesellschaften und Männer der Wissenschaft schenken. Nichts vermag wohl die Ausdauer und den Muth der wenigen Leiter des Vereines mehr zu beleben, nichts sie das Vorurtheil und den kleinlichen Neid, denen sie in ihrem uneigennütigen Bestreben manchmal begegnen, leichter vergessen lassen, als eben diese Thatsache.

Mehrfach wurde der Wunsch ausgesprochen, ein Verzeichniss sämtlicher Mitglieder des Vereines bekannt zu geben. Da die Erfüllung dieses Verlangens gerechtfertigt erscheinen dürfte,



so wird dieses Verzeichniss am Schlusse gegenwärtigen Berichtes folgen. Nach diesem zählt der Verein am Schlusse des Jahres 1851:

	Ehrenmitglieder . . . . .	35
	Korrespondirende Mitglieder . . . . .	42
	Ordentliche Mitglieder:	
	a) hier wohnende . . . . .	110
	b) auswärtige . . . . .	87
	Im Ganzen . . . . .	274 Mitglieder.

### D e r   A u s s c h u s s

besteht nach der neuesten Wahl aus folgenden Mitgliedern:

**Vorstand:**

Herr Dr. Herrich-Schäffer.

**Sekretär:**

Dr. Schuch.

**Conservatoren:**

- Herr Angerer, Hauptmann.
- „ v. Baumgarten, Pharmazeut.
- „ Bertram, Regierungs-Assessor.
- „ Forster, Patrimonialrichter.
- „ Dr. Furrrohr, Professor.
- „ Wineberger, Forstrath.
- „ Pindl, Privatier.
- „ Popp, Kreis-Ingenieur.
- „ Seidel, Kassier.
- „ Sterr, Inspektor.
- „ Wein, Stadtpfarrer.

**Bibliothekar:**

Herr Rechnungsrath Hofmann.

**Cassier:**

Herr Apotheker Eser.

### Verbindung mit andern Vereinen und Gesellschaften.

Mit den nachgenannten wissenschaftlichen Instituten, Gesellschaften und Vereinen sind bisher Verbindungen angeknüpft oder neuerdings angebahnt worden:

- Altenburg.* Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes.  
*Augsburg.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Basel.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Bamberg.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Berlin.* Deutsche geologische Gesellschaft.  
*Bern.* Schweizerische Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften.  
*Bonn.* Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westphalens.  
*Breslau.* Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.  
 „ Verein für schlesische Insektenkunde.  
*Dresden.* Naturforschende Gesellschaft Isis.  
*Dürkheim.* Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein der bayrischen Pfalz.  
*Erlangen.* Physikalisch-medizinische Sozietät.  
*Frankfurt a. M.* Senckenbergische naturforschende Gesellschaft.  
*Frauentorf.* Gartenbaugesellschaft in Bayern.  
*Freiburg im Breisgau.* Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften.  
*Gratz.* Geognostisch-montanistischer Verein für Innerösterreich.  
*Halle.* Naturwissenschaftlicher Verein.  
*Hamburg.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Herrmannstadt.* Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaft.  
*Königsberg.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Linz.* Geognostisch-montanistischer Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns.  
*Lyon.* Société nationale d'Agriculture, histoire naturelle et arts utiles.  
 „ Académie nationale des sciences, belles lettres et arts.  
*Mannheim.* Verein für Naturkunde.  
*Marburg.* Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften.  
*München.* Königl. Akademie der Wissenschaften.  
*Nürnberg.* Naturforschende Gesellschaft.  
*Paris.* Verein deutscher Aerzte und Naturforscher.  
*Prag.* Naturhistorischer Verein „Lotos“.

- Regensburg.* Königl. botanische Gesellschaft.  
 „ Historischer Verein der Oberpfalz und von  
 Regensburg.  
*Stettin.* Entomologische Gesellschaft.  
*Stuttgart.* Württembergischer Verein für Naturkunde.  
*Wien.* Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.  
 „ Zoologisch-botanischer Verein.  
*Wiesbaden.* Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau.  
*Zürich.* Naturforschende Gesellschaft.

Mit Dank muss es der Verein anerkennen, dass ihm von den genannten Gesellschaften ihre, an Ausstattung und Umfang oft bedeutenden Druckschriften gegen das Korrespondenz-Blatt gegeben werden. Diesem liberalen Verkehr ist es auch zuzuschreiben, dass die Vereinsbibliothek schon zu einer ziemlichen Grösse herangewachsen ist. Durch den Eifer des gegenwärtigen Bibliothekars ist diese in der schönsten Ordnung aufgestellt, und steht jedem Mitgliede zur Benützung bereit. — Alle Zusendungen zur Bibliothek sowie zu den verschiedenen Zweigen der Sammlungen finden sich im Korrespondenz-Blatte angeführt, und es möge als ein unliebes Versehen anerkannt werden, wenn irgend etwas unerwähnt geblieben wäre.

Den Sammlungen hat der Verein von jeher grosse Aufmerksamkeit zugewendet, und wird diese auch im kommenden Jahr nach Möglichkeit berücksichtigen. Der Verein besteht nun 5 Jahre, von nah und ferne fand er Theilnahme und Unterstützung, und seine Freunde und Mitglieder werden allmählig mit grösseren Erwartungen die Räume betreten, in welchen seine Thätigkeit sichtbar zu Tage tritt. Leider liegt gerade in diesen Räumen das Hinderniss, welches einer rascheren Entwicklung der Sammlungen entgegen steht.

Ich habe in Nr. 3 des Korr.-Blattes 1850 Seite 45 in Beziehung auf Ausdehnung und Begrenzung der zoologischen Sammlung den Grundsatz aufgestellt, dass in Erwägung der Mittel und Räumlichkeiten das allein Mögliche und Erreichbare darin bestehe, die Fauna Bayerns in möglichster Vollständigkeit aufzustellen, und als weiteste Grenze der Ausdehnung die europäische Thierwelt anzunehmen. Obwohl nun der Verein in der bisherigen Anlage seiner zoologischen Sammlungen diesen Grund-